KREBS
UNTERNEHMENSGRUPPE
KLAR. STARK. NORDISCH.



1/2025

KNOLLE

AKTUELLES AUS DER UNTERNEHMENSGRUPPE

SCHWERLASTLOGISTIK IN EINER NEUEN DIMENSION

Spektakuläre Brückenbergung in Hamburg

THEMEN

04 Spektakuläre Brückenbergung in Hamburg
10 Sanierung Fermenter auf dem Bio- und Kompostwerk Bützberg
12 Großprojekt TWG Tankfeld 7
14 Anne-Kathrin Skrydlo (International/ Akzo Nobel) über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Krebs
16 Bauarbeiten bei Krebs Korrosionsschutz eröffnen neue Dimensionen bei der Monopilebeschichtung
18 Krebs und KIS bündeln ihre Kräfte
20 9. Krebs Cup am 21.06.25 in Wismar
22 Gezielte Personalentwicklung – Corinna Kröger stellt Konzepte und Perspektiven vor



Andreas Biermann

KOMMENTAR

ZUVERSICHT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Liebes Krebs-Team,

wer von euch – mich eingeschlossen – hat nicht schon mal beim Schauen oder Hören der Nachrichten gedacht: Wie soll es weitergehen? In Deutschland, Europa und der Welt? Alles verändert sich rasant, oft nicht zum Guten, und nichts scheint mehr sicher.

Da fragt man sich: Was kann man als Einzelner tun, wenn die ganze Welt verrücktspielt? Ich bin überzeugt, jeder kann etwas beitragen – ob im Job, in der Familie, im Verein, in einer Partei oder anderswo in der Gesellschaft.

Unser gemeinsamer Weg mit der Krebs Unternehmensgruppe zeigt, dass es möglich ist. Wir haben einen klaren Kurs eingeschlagen – eine Entwicklung, die nicht nur intern Mut macht, sondern auch nach außen positive Signale sendet. Gerade in Zeiten, in denen wirtschaftliche Stabilität keine Selbstverständlichkeit ist, verdient dieser Erfolg Aufmerksamkeit.

Für unser Team bedeutet Wachstum vor allem Sicherheit. Neue Aufträge, steigende Umsätze und eine starke Marktstellung sichern Arbeitsplätze und verbessern die Zukunftsaussichten. Das schafft Vertrauen und Motivation. Eine erfolgreiche Firma kann in Weiterbildung, Innovation und nachhaltige Strategien investieren – Vorteile, die langfristig allen zugutekommen.

> Die Krebs Unternehmensgruppe zeigt: Zuversicht entsteht nicht nur durch die richtige Einstellung, sondern auch durch entschlossenes Handeln. Erfolg kommt nicht von allein – er ist das Ergebnis von harter Arbeit, Ausdauer und einem klaren Fokus.
>
> **Jeder kann seinen Teil dazu beitragen!**

Doch unser Erfolg geht über die Unternehmensgrenzen hinaus. Eine wirtschaftlich starke Krebs Unternehmensgruppe gibt der Region Stabilität. Zulieferer, Dienstleister und Handwerksbetriebe profitieren, die lokale Wirtschaft wird gestärkt. Und am Ende spüren wir alle, dass wirtschaftlicher Erfolg auch das gesellschaftliche Klima positiv beeinflusst.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Kundenzufriedenheit. Durch Wachstum und Investitionen können wir unsere Produkte und Dienstleistungen weiter verbessern. Bestehende Kunden bleiben uns treu, neue kommen hinzu – das stärkt langfristig unsere Position und unsere Reputation.

Gerade in unsicheren Zeiten ist ein Unternehmen, das wächst und investiert, ein Zeichen der Hoffnung. Es zeigt: Mit Innovationskraft, klarem Blick und einem engagierten Team lassen sich Herausforderungen meistern. Eine Entwicklung wie diese schafft Vertrauen – bei uns im Unternehmen und in der Gesellschaft. |

SPEKTAKULÄRE BRÜCKENBERGUNG IN HAMBURG – SCHWERLASTLOGISTIK IN EINER NEUEN DIMENSION!

Präzision, Millimeterarbeit und Teamwork – eine logistische Meisterleistung!

KPS
KREBS PROJECT SOLUTIONS

Die Hamburger Hafenlandschaft ist geprägt von Brücken, die nicht nur Verkehrsadern, sondern auch historische Zeugnisse der Ingenieurskunst darstellen. Zwei dieser Brücken, die Reginenortbrücke und die Beesenlandbrücke, mussten nach über 100 Jahren aufgrund irreparabler Schäden abgebaut werden. Dieses hochkomplexe Vorhaben wurde von der Hamburg Port Authority (HPA) in Auftrag gegeben und von KPS Krebs Project Solutions als Generalauftragnehmer umgesetzt. Ein logistisches Meisterwerk, das Präzision, Technik und Teamgeist erforderte. →

Historische Bedeutung der Brücken

Die beiden Eisenbahnbrücken waren einst zentrale Verbindungswege für den Schienenverkehr im Hamburger Hafen. Sie ermöglichten über Jahrzehnte hinweg den reibungslosen Warentransport und trugen wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei. Doch der Zahn der Zeit hatte an ihnen genagt, sodass eine sichere Nutzung nicht mehr gewährleistet war. Ihr Rückbau markiert das Ende einer Ära – und zugleich den Beginn eines innovativen Projekts.

Herausforderungen eines außergewöhnlichen Projekts

Der Rückbau war alles andere als gewöhnlich. Die Brücken mussten mit äußerster Präzision entfernt und auf durch uns vorbereitete Langzeitlagerplätze transportiert werden. Dabei kam eine innovative Technik zum Einsatz: Mit speziellen SPMT-Fahrzeugen (Self-Propelled Modular Transporters) wurde die Brücke auf eine Barge verlagert, die sich nach einem zeitlichen Ablauf unter der Brücke positionierte und mit der ansteigenden Flut die Brücke aushob. Anschließend wurde die Konstruktion sanft auf der Barge gedreht, zur Übergabestelle verholt und schließlich mit Fingerspitzengefühl auf weitere Achslinien an Land übergeben.

Die Technik der SPMT

Ein **Self-Propelled Modular Transporter (SPMT)** ist ein selbstfahrendes Schwerlast-Transportfahrzeug, das für den Transport von extrem großen und schweren Lasten verwendet wird. Diese modularen Transportplattformen sind weltweit im Einsatz, wenn es darum geht, Brücken, Industrieanlagen oder andere massive Strukturen sicher zu bewegen.

Wie funktioniert ein SPMT?

Ein SPMT besteht aus mehreren Achslinien, die unabhängig voneinander gesteuert werden können. Jede Achslinie besitzt mehrere Räder, die sich um 360 Grad drehen können, sodass eine hochpräzise Bewegung in alle Richtungen möglich ist.
Die wichtigsten Merkmale sind:

- → **Hydraulisch gesteuerte Achsen:** Jede Achslinie kann einzeln angehoben oder abgesenkt werden, um Bodenunebenheiten auszugleichen oder Lasten gleichmäßig zu verteilen.
- → **Modulares System:** Die Einheiten können je nach Last miteinander kombiniert und gekoppelt werden, um unterschiedliche Gewichtsklassen zu transportieren.
- → **Elektronische Steuerung:** Durch eine computergestützte Fernsteuerung lassen sich die SPMT-Fahrzeuge millimetergenau bewegen, was besonders in engen oder anspruchsvollen Umgebungen entscheidend ist.
- → **Gleichmäßige Lastverteilung:** Die Räder eines SPMT sind so konzipiert, dass sie eine sehr gleichmäßige Lastverteilung gewährleisten und den Bodendruck minimieren – ein entscheidender Faktor für den Einsatz auf sensiblen Untergründen wie dem Kai-Gelände von Aurubis.

Einsatz bei der Brückenbergung

In Hamburg wurde die SPMT-Technologie besonders innovativ genutzt. Die Brücke wurde mithilfe eines Pontons, Barge genannt, und der Flutbewegung angehoben, auf SPMT-Achsen gesetzt und sicher an Land transportiert. Die Kombination aus Schwimmkräften und präziser Steuerung der SPMT machte es möglich, eine 450 Tonnen schwere Konstruktion mit minimaler Erschütterung zu bewegen.

Dank dieser Technologie konnte das Projekt effizient und sicher durchgeführt werden – eine echte Meisterleistung der modernen Schwerlastlogistik!

Ein faszinierender Einblick in die spektakuläre Brückenbergung:

Die Videodokumentation von Detlef Krebs hält einige Highlights in bewegten Bildern fest – lebendig, eindrucksvoll und sehenswert!

youtu.be/4eG640jiFWw



Die selbstfahrenden modularen Transporter (SPMT) tragen das massive Brückenbauwerk mit beeindruckender Präzision. Ihre hydraulisch gesteuerten Achsen gleichen jede Unebenheit aus, während die computergestützte Steuerung millimetergenaue Manöver ermöglicht. Diese hochmoderne Transporttechnik sorgt für maximale Kontrolle und Sicherheit – ein perfektes Zusammenspiel aus Kraft und Präzision.



Mit ruhiger Hand und voller Konzentration steuert der Bediener die tonnenschwere Brücke millimetergenau auf den SPMT. Die Fernbedienung wird zum Dirigentenstab eines perfekt abgestimmten Zusammenspiels aus Technik, Präzision und Teamwork. Jeder Joystick-Bewegung folgt eine kraftvolle, aber kontrollierte Reaktion.

Perfekte Planung und reibungslose Umsetzung

Die gesamte Aktion begann nicht erst in Hamburg, sondern bereits in Bremerhaven, wo die ersten Transportachsen auf der Barge montiert wurden. Nach einer wetterbedingten Verzögerung traf die Barge schließlich in Hamburg ein. Währenddessen hatten die Experten der KIS Gruppe bereits die Lager der Brücken gelöst, sodass die Bergung exakt nach Plan erfolgen konnte.

Innerhalb von jeweils weniger als 24 Stunden wurden die Brücken sicher auf die Achsen an Land überführt und anschließend auf speziell errichtete Lagerpunkte abgelegt.

Unsere Lösung: Präzision & Technologie im Einsatz

Die Krebs Unternehmensgruppe, vertreten durch KPS als Generalauftragnehmer, übernahm alle wesentlichen Schritte des Projekts:
Entwicklung der Idee für die Umsetzung und die Planung inklusive Einholung von statischen Berechnungen, behördlichen Genehmigungen, Gefährdungsbeurteilung, HSE Konzept

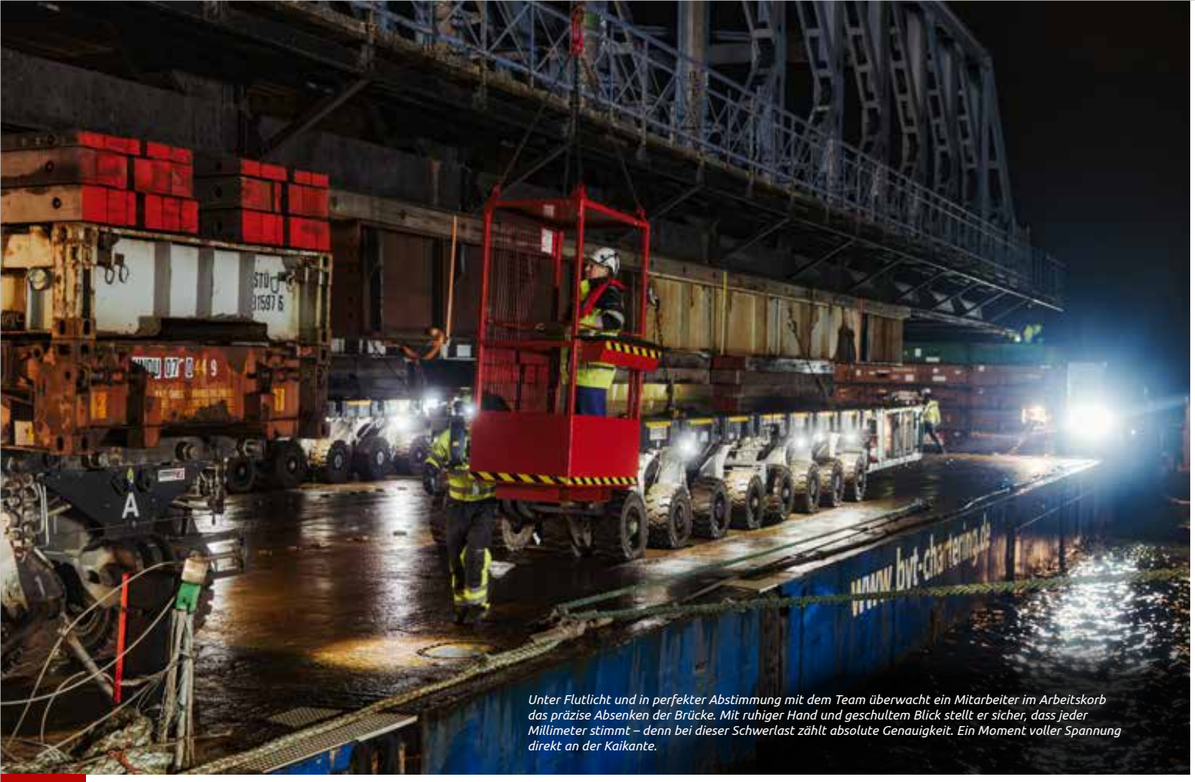
- → Stahlbau & Tragwerkslösung – durch unsere Tochterfirma KIS
- → Einsatz von Schwerlast-Technik – Transportponton, SPMT Achsen, Mobilkräne
- → Bodenschutz & Lastverteilung – Baggermatten, Stahlplatten

Gerüstbau mit Einhausung durch KSG, um die erste Brücke an Land zu trennen

- → Dokumentation & mediale Aufbereitung



Meister der Mission:
Die Hauptverantwortlichen der KPS als Generalauftragnehmer und ihre Crews hatten von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung alles im Griff.
Von links nach rechts:
Detlef Krebs, Antje Lepa, Heiko Seefeldt.



Unter Flutlicht und in perfekter Abstimmung mit dem Team überwacht ein Mitarbeiter im Arbeitskorb das präzise Absenken der Brücke. Mit ruhiger Hand und geschultem Blick stellt er sicher, dass jeder Millimeter stimmt – denn bei dieser Schwerlast zählt absolute Genauigkeit. Ein Moment voller Spannung direkt an der Kaikante.

Innovativer Ansatz:
Durch den Einsatz von SPMT-Achsen auf einem Ponton konnte die Brücke sicher gelöst, mit den Gezeiten angehoben, verfahren und schließlich an Land auf eine eigens errichtete Lagerkonstruktion übergeben werden.

Warum die Krebs Unternehmensgruppe?
Klar. Stark. Nordisch.
Dank unserer umfassenden technischen Ressourcen und eines erfahrenen Teams konnten wir das Projekt effizient, zuverlässig und ohne Schäden realisieren. Unsere Expertise und unser starkes Partnernetzwerk garantieren eine sichere Umsetzung selbst komplexester Großprojekte.

Teamleistung als Schlüssel zum Erfolg
Der Erfolg dieses Projekts war das Ergebnis akribischer Planung und hervorragender Teamarbeit. Neben KPS Krebs Project Solutions waren unter anderem die Logistikabteilung der Krebs Korrosionsschutz GmbH, Warnowkran Kranservice GmbH, KSG Krebs Spezialgerüstbau GmbH, Robert Krebs GmbH und KIS Kran- und Industrieservice GmbH an der Umsetzung beteiligt. Auch die Partnerfirma BVT Chartering aus Bremerhaven spielte eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung der Barge und des Personals.

Dank gilt Detlef Krebs, dessen pragmatische Führung und Weitsicht auf der Baustelle maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung beitrugen, sowie Heiko Seefeldt, der mit unermüdlichem Einsatz drei verschiedene statische Berechnungen in Einklang brachte und die Kommunikation mit dem Kunden übernahm. Ein besonderer Dank geht an alle beteiligten Mitarbeitenden der Krebs Unternehmensgruppe und der anderen beteiligten Unternehmen.

A. Lepa
V. Schlotmann



Im Schein der Scheinwerfer justiert ein Fachmann mit geübtem Blick und ruhiger Hand die Unterleghölzer zwischen Brücke und SPMT: Diese sorgen dafür, dass es zu keiner direkten Metall-auf-Metall-Reibung kommt, wodurch Schäden, Abrieb und Instabilität vermieden werden. Jeder Handgriff sitzt, um die Schwerlast sicher zu transportieren.



Ein gelungenes Projekt mit wirtschaftlicher Tragweite
Mit diesem spektakulären Rückbau wurde nicht nur ein sicherer Abtransport zweier historischer Bauwerke gewährleistet, sondern auch Platz für zukünftige infrastrukturelle Entwicklungen geschaffen.

Hamburg als bedeutender Wirtschafts- und Hafenstandort profitiert von modernen Verkehrswegen, die den wachsenden Anforderungen des internationalen Handels gerecht werden.

Dieses Projekt beweist, dass Teamgeist, technisches Know-how und präzise Planung selbst größte Herausforderungen meistern. Die spektakuläre Brückenbergung in Hamburg bleibt als weiteres Kapitel in der Ingenieursgeschichte der Stadt in Erinnerung – ein beeindruckendes Zusammenspiel aus Präzision und Innovation. |

Die Krebs Unternehmensgruppe hat die Brücke sicher an Land gebracht. Jetzt wird sie entschichtet und dem Stahlschrott zugeführt – vielleicht entsteht daraus ja wieder eine neue Brücke.
So bringt es Jens Kuhlmann von der Hamburg Port Authority auf den Punkt.



Mit voller Konzentration steuert der Mitarbeiter die mächtigen Winden, die die Barge langsam und kontrolliert in Position bringen. Jeder Zug am Stahlseil bringt die Brücke ein Stück näher ans Ziel – ein Zusammenspiel aus Kraft, Technik und Präzision, um das tonnenschwere Bauwerk sicher an Land zu manövrieren.

SANIERUNG / VOLLBESCHICHTUNG FERMENTER AUF DEM BIO- UND KOMPOSTWERK BÜTZBERG





Ein Blick in den Fermenter 10:
Sorgfältig gereinigt, sicher abgedeckt und bereit für die finale Beschichtung – ein Moment der Ruhe vor der nächsten Veredelungsphase.

Langjährige Partnerschaft und neue Herausforderungen

Seit dem Jahr 2022 sind wir Rahmenvertragspartner der Stadtreinigung Hamburg AöR auf dem Bio- und Kompostwerk Bützberg und übernehmen im Rahmen der jährlichen Revisionen die Instandsetzung des Korrosionsschutzes. Seit dem 01. Januar 2025 gehört dieser Betrieb zur MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH, welche mit uns den Rahmenvertrag weiterführt.

Großprojekte und spezialisierte Beschichtungstechnologie

Die langjährige Zusammenarbeit hat immer wieder spannende und anspruchsvolle Großprojekte hervorgebracht. In den Jahren 2022 und 2024 haben wir bereits beide unterirdische Speicheranlagen für die Biogasherstellung saniert – ein Projekt von rund 3.200 Quadratmetern.

Alle Anlagenbereiche, in denen das Biogas entsteht, werden in der Sanierung und Neubeschichtung mit dem Beschichtungsstoff Epoxy Universal des Herstellers Remmers ausgeführt.

Sanierung des Fermenters im Modul 2 unter herausfordernden Bedingungen

Zum Jahresende 2024 haben wir am Fermenter des Moduls 2 (insgesamt sieben Fermenter) bereits ausgewählte Teilbereiche saniert, die im Sanierungsplan vorgegeben waren. Vor allem wurden die Eingangsbereiche zu den Toren sowie große Teile der Decke sorgfältig instandgesetzt, da sie durch die intensiven Ein- und Auslagerungsarbeiten des Rohstoffs erheblich beschädigt wurden.

Parallel zu unseren Arbeiten liefen zusätzlich Revisionsarbeiten, wodurch die Stell- und Arbeitsfläche begrenzt war.

Sechs Tage die Woche war unser Team vor Ort im Einsatz, um den straffen Zeitplan einzuhalten. Durch eine parallele Abarbeitung der Aufgaben wurde die verfügbare Zeit maximal effizient genutzt.

Effiziente Umsetzung und erfolgreiche Fertigstellung

Der Beschichtungsstoff wurde in zwei Arbeitsgängen per Airless-Verfahren aufgetragen. Die offenporige Betonstruktur erforderte aufwendige Vor- und Nacharbeiten. In Spitzenzeiten waren bis zu zwölf Mitarbeitende im Einsatz. Mein Dank gilt allen eingesetzten Mitarbeitenden – denn die Arbeit im Kompostwerk ist aufgrund der intensiven Geruchsbelastung eine besondere Herausforderung.

Die umfangreiche Komplettsanierung wurde Anfang Februar erfolgreich abgeschlossen, sodass die Fermenter termingerecht wieder in Betrieb gehen konnten. |

R. Wulfes

Neues entsteht, Spannung steigt. Wir freuen uns auf viele weitere inspirierende Projekte mit diesem großartigen Kunden!

KREBS
ROBERT KREBS GMBH

GROßPROJEKT TWG TANKFELD 7

Im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten hat das Unternehmen TRADEBE / TWG Tanklager Wilhelmsburg GmbH die Robert Krebs GmbH mit der Applikation einer neuen Innenbeschichtung für die vorhandenen acht Tanks im Tankfeld 7 beauftragt.

Die Arbeiten begannen am 11. November 2024 und dauern derzeit noch an. TWG ist Teil des TRADEBE Port Service mit Sitz in Barcelona, Spanien.

Es werden FAME (Fettalkohole), UCO (used cooking oil) und biogene Flüssigkeiten gelagert und insgesamt ergibt sich für das gesamte Tankfeld eine maximale Lagerkapazität von 40.000 Kubikmetern.

Abmessungen
der Tanks im Tankfeld 7:

→ Durchmesser: 23 Meter
→ Höhe: 12 Meter
→ Maximales Füllvolumen pro Tank: 5.000 Kubikmeter





Dank der exzellenten Koordination unseres Betriebsmeisters Rene Koch kann unsere Crew die Arbeiten mit höchster Präzision und maximaler Flexibilität ausführen. Ob in leuchtendem Gelb, Krebsrot oder klassischem Schwarz – jeder Einzelne trägt dazu bei, dass die Abläufe reibungslos und qualitativ hochwertig ausgeführt werden.

Umfangreiche Tankbeschichtung

Die Robert Krebs GmbH wird in etwa 4.000 Quadratmeter Innenfläche der Tanks beschichten. Die korrodierte Stahloberfläche wird gemäß dem Standard DIN EN ISO 8501-1, 12944-4 im Norm-Vorbereitungsgrad Sa 2½ vorbereitet und anschließend mit dem Beschichtungsstoff Phenguard-985 von PPG Coatings Deutschland beschichtet.

Die Applikation erfolgt im 2-Schichtsystem mit einer Endschichtdicke von ungefähr 300 Mikrometer. Da es bei einem Tank zu erhöhtem Korrosionsabtrag kam und sich durch das Strahlen tiefe Krater den Tankmantel entlang gebildet haben, wurde das Material in mehreren dünneren Schichten appliziert, um Fehlerbilder im Finish zu vermeiden.

Effiziente Arbeitsabläufe und Strahltechnik

Die Tanks werden so weit wie möglich parallel bearbeitet: Während in einem Tank die Beschichtung erfolgt, laufen die Strahlarbeiten in einem weiteren Tank auf Hochtouren. Um den Strahlschutt zu minimieren und das Strahlmittel mehrfach nutzen zu können, setzen wir vor Ort eine unserer Phönix-Mehrwegstrahlanlagen mit Stahlkies ein.

Herausforderung Temperaturkontrolle

Eine der größten Herausforderungen des Projekts ist die Beheizung der einzelnen Tanks während und nach der Beschichtung, da der Beschichtungsstoff eine Aushärtezeit von 14 Tagen bei einer Temperatur von mindestens zehn Grad Celsius benötigt und diese dauerhaft gehalten werden muss. Aus diesem Grund sind unsere 165-Kilowatt-Heizgeräte (HotBoxen) rund um die Uhr im Einsatz.

Präzise Koordination und Zusammenarbeit

Die gesamte Durchführung der Arbeiten wird vor Ort von unserem Betriebsmeister Rene Koch hervorragend koordiniert und von seinem Team mit höchster Sorgfalt ausgeführt. Die reibungslose und qualitativ hochwertige Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte sowie unsere Flexibilität wurden bereits mit großem Lob gewürdigt – ganz im Sinne unseres Slogans: Klar. Stark. Nordisch. Zudem sind Andre Feldmann und sein Team von der KREBS Spezialgerüstbau GmbH (KSG) maßgeblich am Projekt beteiligt, da sie bereits mehrere Gerüste im Tankfeld errichtet haben. Wir bedanken uns herzlich für ihre Flexibilität und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Planmäßiger Projektfortschritt

Die Instandsetzungsarbeiten im Tanklager verlaufen planmäßig – selbst unter anspruchsvollen Bedingungen. Besonders die präzise Temperaturkontrolle während und nach dem Beschichtungsprozess stellt eine Herausforderung dar, die wir mit Fachkompetenz und modernster Technik souverän meistern. Dank unserer strukturierten Arbeitsweise und eingespielten Abläufe sind wir zuversichtlich, die Arbeiten erfolgreich bis Mitte April abzuschließen.

O.-M. Aue
B. Linck



SO SEHEN UNS DIE ANDEREN:
Volker Schlotmann
im Gespräch
Anne-Kathrin Skrydlo

Anne-Kathrin Skrydlo

Ich, Anne-Kathrin Skrydlo,
bin seit über 10 Jahren in der Beschichtungsstoffindustrie tätig und bin als Key Account Manager für den Bereich Wind Power Europe bei Akzo Nobel International Paint verantwortlich.

Akzo Nobel ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Farben und Beschichtungen, das innovative Lösungen für verschiedene Industrien bietet und dabei auf eine mehr als 200 Jahre lange Erfahrung zurückblicken kann. International Paint, eine Marke von Akzo Nobel, ist führend in der Entwicklung von Schutzbeschichtungen für industrielle Anwendungen. International Paint bietet eine breite Palette von Produkten, die den höchsten Standards hinsichtlich Korrosionsschutz und Langlebigkeit gerecht werden.

Frau Skrydlo, wie würden Sie Ihr Verhältnis zur Krebs Unternehmensgruppe beschreiben, insbesondere in Bezug auf die Personen sowohl auf Unternehmensebene als auch persönlich?
Seit mehr als 10 Jahren ist die Firma International Paint Hauptlieferant von Beschichtungsstoffen für die Krebs Korrosionsschutz GmbH am Standort Rostock zur Beschichtung von Offshore-Gründungsstrukturen (Monopiles). Dabei steht das International Paint Team Andreas Biermann und seinem Team (Julia Nuß, Tobias Hinz, Christoph Grona, Christoph Kamp und weitere) bei der Planung und Durchführung der Korrosionsschutzarbeiten mit Rat und Tat beiseite. Erst im Dezember 2024 durften wir zwei Vertreter der Krebs Korrosionsschutz GmbH Standort Rostock (Tobias Hinz und Christoph Grona) an unserem International Paint Hauptsitz in Felling/ United Kingdom willkommen heißen, um die Kooperation mit der Krebs Unternehmensgruppe im Rahmen diverser Workshops weiter zu optimieren, auszubauen und natürlich auch zu feiern.

Welche Erfahrungen haben sie in der Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe gemacht?
Innerhalb der über zehnjährigen Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe können wir auf eine Vielzahl von gemeinsamen Meilensteinen zurückblicken. Beispiele dafür sind der Offshore Windpark „Hornsea“ (Case Study ❶) , der bis heute zu den weltweit größten jemals errichteten Windparks gehört und damit Millionen Haushalte in UK (United Kingdom) mit nachhaltigem Strom versorgt. Oder der sich im Bau befindliche Offshore Windpark „Coastal Virginia“ (Case Study ❷), der erste Offshore-Windpark, der jemals in US-Amerikanischen Gewässern errichtet wird. Dabei sind wir immer wieder von der Expertise der Krebs Unternehmensgruppe hinsichtlich der Abwicklung solcher Großprojekte beeindruckt und führen diese selber stolz als Referenzen an.

Case Studys



❶ ❷

Frau Skrydlo, welche Anforderungen sehen sie an die Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe, insbesondere die Krebs Korrosionsschutz GmbH?
Die Offshore-Windenergie ist eine noch recht junge von Innovationen geprägte Branche, die sich technologisch rasant weiterentwickelt. So stehen wir regelmäßig neuen und komplexen Fragestellungen gegenüber. Dabei geht es darum, Herausforderungen als Chancen zu begreifen und zusammen mit der Krebs Unternehmensgruppe gemeinsame Lösungen zu entwickeln, die sowohl technologisch als auch ökologisch einen echten Mehrwert für die Branche bieten und den höchsten Anforderungen an Qualitätsstandards gerecht werden. So sorgen die International Paint Produkte, fachgerecht appliziert durch die Krebs Unternehmensgruppe, dafür die Stahlstrukturen dauerhaft vor den harschen Offshore-Umgebungsbedingungen zu schützen.

Was sehen sie als besonders positiv in der Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe an?
In der Zusammenarbeit schätzen wir besonders die Expertise, das Engagement, Flexibilität und die lösungsorientierte Herangehensweise der Krebs Unternehmensgruppe und erleben dabei auch immer wieder wie sehr die menschliche Komponente zum Erfolg beiträgt. Die über 10-jährige Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe war von jeher von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Besonders die regelmäßige Kommunikation und der direkte, offene und ehrliche Austausch haben unsere Zusammenarbeit sehr erfolgreich gemacht. Diese Kombination aus Professionalität und persönlichem Miteinander macht die Zusammenarbeit mit der Krebs Unternehmensgruppe zu einem besonders bereichernden Erlebnis.

Frau Skrydlo, was würden sie als Leitsatz für die Zusammenarbeit in Zukunft postulieren?
Unter dem International Paint Leitsatz „Paint the Future“ arbeiten wir zusammen mit der Krebs Unternehmensgruppe an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Sowohl durch die innovativen Beschichtungstechnologien von International Paint als auch durch die Expertise der Krebs Unternehmensgruppe leisten wir gemeinsam im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit einen aktiven Beitrag zum Vorantreiben der Energiewende.
Wir bedanken uns bei der Krebs Unternehmensgruppe für die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit und freuen uns auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft.

Krebs Korrosionsschutz Rostock

BAUSTELLE ODER BETRIEB? HAUPTSACHE, DIE MONOPILES HABEN FARBE!



Optimierte Luftzirkulation
Mit der Erweiterung von zwei auf fünf Lüftungsstränge wird eine noch bessere Belüftung sichergestellt.



Vor der beeindruckenden Kulisse des Überseehafens Rostock erwachen gigantische Monopiles zum Leben. Umhüllt von Schutz und Farbe, bereit für die raue See. Die blauen Mobilkrane der Warnow-Kranservice warten auf ihren nächsten großen Einsatz.

Dynamische Entwicklung auf unserem Betriebsgelände

Wer über unser Gelände an der Ost-West-Straße läuft, sieht es sofort: Es wird kontinuierlich gebaut und erweitert. Man könnte fast sagen, wir sind ein Baubetrieb mit angeschlossener Monopilebeschichtung.

Umso höher ist nicht nur die Leistung aller Mitarbeiter zu bewerten, die 2024 in der gewohnten Qualität 180 Monopiles beschichtet haben, sondern auch die der Mitarbeiter, die nebenbei am "offenen Herzen" zusammen mit Kooperationsfirmen gebaut haben.

Hallenverlängerungen für wachsende Anforderungen

Nach den wegweisenden Jahren 2022/2023 mit dem Bau der Hallen 11, 12 und 14 zur Steigerung der Produktionskapazitäten werden seit 2024 neue Herausforderungen an die immer länger werdenden Monopiles und die daraus folgenden Beschichtungslängen gestellt. Im Sommer des vergangenen Jahres startete die Verlängerung der Halle 1/2 um 18 Meter. Der Hallenkomplex, bestehend aus den seitlichen Beschichtungshallen und dem mittig liegenden Techniktrakt, wurde durch einen neuen Anbau ergänzt. Für den erforderlichen Hallenbau wurden über 100 Tonnen Stahl verbaut.

Die Lüftungstechnik wurde durch zwei neue Stränge auf insgesamt fünf Stränge erweitert. Ein Highlight ist zudem der (Wieder-)Einbau der Hallentore auf der Südseite. Im Februar dieses Jahres wurde die Verlängerung unserer Halle 1/2 erfolgreich in Betrieb genommen. Während der Baumaßnahmen waren zu Hochzeiten zeitgleich bis zu 25 Facharbeiter der verschiedenen Gewerke am Bau beschäftigt. Nicht nur den beteiligten Gewerken ist zu danken, sondern auch unseren Kollegen, die trotz laufender Produktion den Bau mit unterstützt haben.

Nächste Bauprojekte: Hallen 11, 12 und 14

Im nächsten Schritt werden die Hallen 11 und 12 um jeweils 15 Meter verlängert, damit auch zukünftig Beschichtungslängen bis zu 70 Meter bearbeitet werden können. Die dafür geplanten Baumaßnahmen haben im Januar begonnen und werden voraussichtlich Ende Juni mit dem Projektstart von Baltica 02 abgeschlossen sein.

Halle 14 wächst auf 80 Meter

Seit den letzten Monaten laufen die Planungen zum Umbau und zur Verlängerung der Halle 14. Derzeit werden in der Halle, bestehend aus zwei Kabinen und einem Techniktrakt, die Kranausleger für Liebherr gestrahlt und beschichtet. Noch im zweiten Quartal soll die Produktion aus Halle 14 in die drei neuen Gerüstbauhallen hinter der ROFA-Halle umziehen. Dieses Projekt wird dann in der nächsten KNOLLE vorgestellt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Produktionen von EEW und Liebherr komplett standorttechnisch zu entflechten.

In der weiteren Perspektive laufen derzeit Verhandlungen mit Rostock Port über die Pachtung einer weiteren großen Betriebsfläche im Hafen, auf der dann langfristig Ausbaureserven für den Bereich Liebherr – Beschichtung und Montage gegeben sind. Bevor die Halle 14 um 40 Meter verlängert werden kann, müssen noch vorbereitende Maßnahmen getroffen werden. So müssen die Kabinen und der Techniktrakt sowie die Lüftungstechnik zurückgebaut werden. Darüber hinaus muss das Gelände hinter der Halle ertüchtigt werden, wozu eine neue Lösung für die eingebauten Löschwassertanks sowie Flüssiggastanks gefunden werden muss.

Die Bauarbeiten werden ab Mai starten, sodass die Halle mit einer Gesamtlänge von 80 Metern im Dezember fertiggestellt wird. Als längste Halle auf unserem Gelände können dann zukünftig Monopiles mit einer Beschichtungslänge bis zu 75 Metern bearbeitet werden.

Neuer Sozial- und Verwaltungsbau

Zur Standorterweiterung beginnt in Kürze die Konzeptphase für ein neues Bürogebäude im Überseehafen. Der bestehende Standort am Krebsteich soll um einen modernen Bürokomplex mit Sozialtrakt erweitert werden. Dort werden künftig alle Fach- und Führungskräfte untergebracht, die direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.



Monopiles im ersten Beschichtungsprozess, bevor sie sich um 180 Grad drehen, um ihre finale Schutzschicht zu erhalten. Im Hintergrund die rauchenden Kühltürme des Kraftwerks – Industrie und erneuerbare Zukunft in einem Bild vereint.

C. Hintze/
A. Biermann

Gemeinsam stark in die Zukunft:

KREBS UNTERNEHMENSGRUPPE UND DIE KIS GRUPPE BÜNDELN IHRE KRÄFTE

KIS
M. Wahls

Wir wachsen weiter und schlagen mit der Aufnahme der KIS GmbH (KIS Kran- und Industrieservice GmbH) und der Töchter MIS GmbH (Mecklenburger Industrieservice GmbH) und e4i GmbH (e4i - engineering for industry GmbH) in die Krebs Unternehmensgruppe ein neues Kapitel auf.

Die langjährige Nachbarschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat zusammen wachsen lassen, was zusammen gehört.

Diese strategische Neuausrichtung wurde in einem gemeinsamen "Come Together" in den Stahlhallen von KIS von René und André Wenzel (KIS) sowie Detlef und Manfred Krebs vorgestellt. Hier wurden die Hintergründe und Ziele der Partnerschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KIS Gruppe und Krebs Unternehmensgruppe bei einer leckeren Erbsensuppe aus der Gulaschkanone von Detlef transparent gemacht.

Die KIS – Ein starkes Familienunternehmen

Die KIS wurde über Generationen hinweg familiengeführt und hat sich als zuverlässiger Partner im Kran- und Industrieservice, sowie u.a. im konstruktiven Stahlbau und Stahlwasserbau am Markt über 34 Jahre lang etabliert. Doch wie René Wenzel in seiner Ansprache betonte, stand das Unternehmen zuletzt vor der Frage und Herausforderung, wie es langfristig noch besser und stärker aufgestellt werden kann. Wir müssen uns nachhaltig aufstellen und für die nächsten Herausforderungen am Markt positionieren.

„Wir haben tolle Mitarbeiter und ein großartiges Team. Gemäß unserer Verantwortung gegenüber unserem Team und deren Familien, aber auch unseren Kunden und Partnern müssen wir uns für die kommenden Herausforderungen am Markt stärker positionieren. Mit der Krebs Unternehmensgruppe haben wir einen langjährigen Nachbarn und Partner, der ähnliche Werte teilt und mit dem wir uns perfekt ergänzen."

Um das Unternehmen nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten, haben die Gesellschafter der KIS Gruppe entschieden, die Gesellschafterstruktur anzupassen. 75,1 % der Anteile liegen nun bei der Krebs Unternehmensgruppe, während René und André Wenzel jetzt 24,9% halten und als geschäftsführende Gesellschafter in der KIS Gruppe weiter aktiv bleiben.

André Wenzel wird zweiter Geschäftsführer der KIS Gruppe

Eine weitere Neuerung betrifft die Geschäftsführung:
Ab 1. Januar 2025 wird André Wenzel als zweiter Geschäftsführer die KIS und deren Töchter leiten.
„Das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, macht mich sehr stolz. Gemeinsam mit unserem Team und der Unterstützung durch die Krebs Unternehmensgruppe können wir die KIS in eine erfolgreiche Zukunft führen", erklärte André Wenzel bei der Vorstellung.

Detlef Krebs: Flexibilität als Stärke nutzen

Auch Detlef Krebs betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Partnerschaft und die Chancen, die sich daraus ergeben:
„Als Mittelständler haben wir den Vorteil, flexibel und schnell zu handeln. Diese Eigenschaften müssen wir nutzen, um am Markt erfolgreich zu bleiben. Die KIS hat in den letzten Jahren bewiesen, wie anpassungsfähig sie ist. Und genau diese Stärke wollen wir jetzt gemeinsam ausbauen."
Er hob hervor, wie wichtig es sei, Synergien zu nutzen: „Wenn beispielsweise ein Kran repariert wird, können wir ergänzend für den Korrosionsschutz oder die Lackierung



René Wenzel, KIS Gruppe — *Manfred Krebs, Detlef Krebs, Krebs Unternehmensgruppe* — *André Wenzel, KIS Gruppe*

sorgen oder umgekehrt. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir uns gegenseitig stärken und gemeinsam wachsen können."

Manfred Krebs: Nachhaltigkeit und Stabilität als Ziel

Manfred Krebs ergänzte, dass die Partnerschaft auf einem gemeinsamen Wertefundament aufbaut: „Wir haben ähnliche Werte, eine starke Nähe zu unseren Mitarbeitenden und den klaren Anspruch, nachhaltigen Erfolg zu schaffen. Es geht nicht darum, bestehende Strukturen zu verändern, sondern Synergien zu heben und Prozesse zu optimieren."
Er betonte, dass die Krebs Unternehmensgruppe in den letzten Jahren viel daran gearbeitet hat, ihre Organisation zu professionalisieren und langfristig stabil aufzustellen. Dieses Know-how möchte das Unternehmen nun auch in die Partnerschaft mit der KIS einbringen

Ein starkes Team für die Zukunft

Die Zusammenarbeit mit der KIS ist ein bedeutender Schritt für die Krebs Unternehmensgruppe, um ihre Marktposition zu stärken und das Leistungsportfolio auszubauen. Beide Unternehmen bleiben eigenständig, nutzen aber ihre Stärken, um sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich auf neue Möglichkeiten freuen – sei es durch gemeinsame Projekte, eine engere Zusammenarbeit im Vertrieb oder durch den Wissensaustausch zwischen den beiden Teams. Mit dieser Partnerschaft setzen die Krebs Unternehmensgruppe und die KIS Gruppe ein klares Zeichen.

„Wir freuen uns auf eine starke Partnerschaft und sind überzeugt: Gemeinsam setzen wir neue Maßstäbe und erreichen Großes!

In einer offenen und konstruktiven Runde stellten die Geschäftsführer die Aufnahme der KIS in die Krebs Unternehmensgruppe vor. Bei heißer Suppe und guten Gesprächen wurden neue Synergien geschaffen – ein starkes Zeichen für Zusammenarbeit und Innovation!







Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**einige von euch werden es bestimmt schon gehört haben:
Am 14.02.2025 ist unser langjähriger Kollege und Mitarbeiter
Heiko Dymel gestorben.**

Heiko war seit 2004 nach einem Berufsleben als Bundeswehrpilot bei der Unternehmensgruppe Krebs beschäftigt.

Nach einigen Jahren in Hamburg bei der Robert Krebs GmbH und in Bremerhaven bei der Weser Korrosionsschutz GmbH habe ich Heiko ab 2014 als Mitarbeiter in Rostock kennengelernt und schätzen gelernt. Gemeinsam haben wir viele Monopileprojekte für die EEW kalkuliert, verhandelt und fertiggestellt.

Für immer wird mir die Preisgestaltung für unseren ersten großen Thermal Sprayed Aluminium-Auftrag für Eon Arkona Becken Südost in Erinnerung bleiben. Der Endpreis wurde wie immer sehr dringend auf der Rückfahrt aus Dänemark in Heiko´s VW-Bus gebildet und an EEW übermittelt. Am Ende standen zwei große Windparkprojekte, die mit unserem Roboter „Thermalius“ automatisch beschichtet worden sind.

Heiko habe ich stets freundlich, offen und aufmerksam erlebt. Wir und ganz sicher auch andere Kolleginnen und Kollegen haben viel Spaß mit ihm zusammen gehabt. Umso schwerer ist es, nun Abschied zu nehmen. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke, aber in unseren Herzen und Gedanken wird er immer ein Teil unseres Teams bleiben.

Andreas Stellvertretend für all deine Kolleginnen und Kollegen aus Rostock, Hamburg, Wismar sowie ULA und KDV

ES IST WIEDER SOWEIT!

9. Krebs Cup 2025 am 21. Juni in Wismar



HW-Leasing-Stadion
Lübsche Straße 217
23968 Wismar

Samstag, 21.06.2025
Anmeldung: 9:15 Uhr
Offizieller Start: 10:00 Uhr
Turnierende: ca. 14:30 Uhr

Eure verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 30.05.2025
Stefan Schröder
s.schroeder@krebsgruppe.de

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Spiel auf Rasenplätzen/Kleinfeldern
6 Feldspieler + 1 Torwart)
Spieldauer: 12 bzw. 15 min pro Spiel
abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften

MOIN MOIN!



Mein Name ist Janina Helmecke und ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Rostock.

Seit Oktober letzten Jahres bin ich Teil des Teams „Technik und Instandhaltung“ und freue mich sehr darüber.

Ursprünglich habe ich den Beruf der Bankkauffrau erlernt, aber im Jahr 2011 habe ich zum TÜV Nord gewechselt. Ich hoffe, dass mir diese Erfahrung nun zugutekommt. Viele neue Herausforderungen sind bereits auf mich zugekommen, und ich bin gespannt, was noch kommt.

Neben meiner Arbeit ist meine größte Leidenschaft das Reisen. So oft wie möglich versuche ich, neue Ecken der Welt zu entdecken, wobei mein Herz besonders Australien gehört.

Ich freue mich auf die Arbeit bei Krebs und bin sehr dankbar, wie herzlich und freundlich ich hier aufgenommen wurde.

Die Vorbereitungen für den 9. Krebs-Cup 2025 laufen auf Hochtouren, und wir freuen uns, euch wieder auf dem Platz zu sehen! Mit Unterstützung der Hansestadt Wismar und dem PSV Wismar richten wir das Turnier aus – und natürlich wird wieder um den begehrten Krebs-Wanderpokal gekämpft.

Wir hoffen, ihr seid dabei! Schnappt euch eure Teams, packt die Fußballschuhe ein und lasst uns gemeinsam einen großartigen Turniertag erleben.

Ein riesiges Dankeschön schon jetzt für die starke Zusammenarbeit – wir freuen uns auf euch!

WICHTIG:

- Wir werden das Turnier erneut so spielen, dass ständig eine Frau, bei jeder Mannschaft auf dem Platz steht, von daher ist eine weitere Ersatzfrau zum Wechseln empfehlenswert
- Wer keine Frau aufweisen kann, spielt mit einem Spieler weniger
- Es sind nur eigene Mitarbeiter im Team erlaubt, keine Gastspieler
- Wir spielen auf Kunstrasen, also entscheidet selber, welcher Schuhsorte ihr tragt

Meldet euch am 21.06.2025 am Wettkampftisch an, um eure Spielunterlagen, Gutscheine und Kabinenzuweisungen zu erhalten.

Bitte haltet die Umkleiden und das Gelände sauber.



Liebes Krebs-Team,

seit Kurzem bin ich Teil der Krebs Unternehmensgruppe und ich freue mich darauf, das Unternehmen und die Menschen dahinter kennenzulernen! Ich bin Corinna Kröger und werde den Bereich Personalentwicklung weiter ausbauen. Gemeinsam mit euch möchte ich Stärken fördern, neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen und ein Umfeld schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt und einbringen kann.

Schon in den ersten Tagen habe ich gespürt, wie wichtig hier das Miteinander ist. Der familiäre Zusammenhalt und die Werte beeindrucken mich – genau das macht die Krebs Unternehmensgruppe aus und genau das möchte ich stärken.

Es geht nicht darum, Dinge von außen zu verändern, sondern gemeinsam das Bestehende weiterzuentwickeln.

WARUM IST PERSONAL-ENTWICKLUNG WICHTIG?

Die Krebs Unternehmensgruppe steht für Qualität, Fachwissen und Verlässlichkeit – doch all das wäre ohne engagierte Mitarbeitende nicht möglich. Wir alle wissen: Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie die Menschen, die darin arbeiten. Und damit jeder sein Bestes geben kann, braucht es die richtigen Rahmenbedingungen.

Talente erkennen und gezielt einsetzen

Welche Aufgaben passen zu den individuellen Stärken?
Wo gibt es Potenzial zur Weiterentwicklung?

Flexibel und stark im Team arbeiten

Teams sollen so zusammengesetzt sein, dass sie flexibel und effizient zusammenarbeiten können. Dafür müssen wir genau wissen, wo welche Kompetenzen vorhanden sind und wie sie sich optimal ergänzen.

Perspektiven schaffen

Niemand möchte auf der Stelle treten – sei es durch neue Herausforderungen, Weiterbildungen oder den Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.

Arbeit und Privatleben in Einklang bringen

Schichtzeiten, Aufgabenverteilung und persönliche Bedürfnisse sollten möglichst gut zusammenpassen.

Zusammenwachsen als Unternehmen

Die Krebs Unternehmensgruppe wächst – mit neuen Kolleginnen und Kollegen sowie neuen Firmen. Wichtig ist, dass sich alle als Teil einer Einheit fühlen und unsere Werte im gesamten Unternehmen spürbar bleiben.

Neue Kolleginnen und Kollegen finden

Die Personalentwicklung sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende nicht nur fachlich, sondern auch menschlich ins Unternehmen passen.

Was bedeutet Personalentwicklung für den Arbeitsalltag?
Personalentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientiert. Dazu gehören passgenaue Teams, Entwicklungsgespräche, Weiterbildungen und die Unterstützung von Führungskräften. Gerade in Wachstumsphasen ist es entscheidend, die Unternehmenskultur zu bewahren. Offene und klare Kommunikation ermöglicht es uns, erfolgreich zu wachsen und zugleich das familiäre Miteinander zu erhalten. |

KREBS UNTERNEHMENSGRUPPE



“ In den kommenden Wochen werde ich nicht nur viele Gespräche führen, sondern auch die verschiedenen Baustellen und Standorte besuchen, um das Unternehmen und die Teams direkt vor Ort kennenzulernen. Dabei ist jeder Austausch wertvoll – wer also Fragen, Anregungen oder Ideen hat oder einfach ins Gespräch kommen möchte, meldet sich gerne!

C. Kröger

MOIN MOIN!

Ich bin Corinna, 31 Jahre alt, wohne in Eimsbüttel und habe eine große Liebe zum Meer. Ursprünglich komme ich aus Paderborn, aber vor vier Jahren habe ich mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt und bin in den Norden gezogen. Seitdem findet man mich regelmäßig am Strand – sei es beim Spazieren, Radfahren oder einfach beim Entspannen mit einer guten Tasse Kaffee.

Sportlich probiere ich gerne alles aus, was Spaß macht – ob Badminton, Schwimmen oder neue Sportarten, die mich herausfordern. Außerdem liebe ich gutes Essen, koche leidenschaftlich gern und entdecke fremde Kulturen am liebsten über ihre Küche.

Beruflich komme ich aus der Personalentwicklung im Handwerk. Dort habe ich Betriebe unterstützt, die passenden Auszubildenden und Fachkräfte zu finden, ihre Stärken als Arbeitgeber sichtbar zu machen und eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen und weiterentwickeln können. Besonders wichtig war mir dabei, Kommunikation zu stärken, Teams gezielt aufzubauen und Talente zu fördern.

Nun freue ich mich darauf, diese Erfahrungen bei der Krebs Unternehmensgruppe einzubringen – gemeinsam mit euch Strukturen zu schaffen, die den Arbeitsalltag erleichtern, und dafür zu sorgen, dass jeder seine Stärken bestmöglich einbringen kann. |

KNOLLE

AKTUELLES AUS DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Ausgabe 1|2025



Klar. Stark. Nordisch.

KREBS
UNTERNEHMENSGRUPPE
KLAR. STARK. NORDISCH.

Unser Team



DETLEF KREBS
Geschäftsführer
+49(0)381 12 83 82-0



MANFRED KREBS
Geschäftsführer
+49(0)40 75 66 33-0



ANDREAS BIERMANN
Geschäftsführer
Krebs Korrosionsschutz GmbH
+49(0)381 12 83 82-0



CHRISTIAN PETSCHKE
Geschäftsführer
Robert Krebs GmbH
+49(0)40 75 66 33-0



STEFAN SCHRÖDER
Geschäftsführer
Krebs Korrosionsschutz GmbH
+49(0)3841 71 73 0



PHILIP ROHWERDER
Geschäftsführer
IT – DSB GmbH
+49(0)40 60 94 69 70



ALEXANDRA KREBS
Geschäftsführerin
Warnowkran Kranservice GmbH
+49(0)381 666 30 550

www.krebsgruppe.de

@krebsunternehmensgruppe



Geduckt auf Recyclingpapier Blauer Engel FSC

IMPRESSUM

Redaktion (V.i.S.d.P.):
Andreas Biermann und BonVent UG
März 2025
Corporate Layout, Grafiken:
publiCity.design Heike Scherze
Fotos:
Krebs Unternehmensgruppe
Herausgeber:
Robert Krebs GmbH
Buschwerder Hauptdeich 5-9
21107 Hamburg
Fon +49(0)40 7566330
info@krebsgruppe.de
www.krebsgruppe.de
Zyklus: 3 Ausgaben im Jahr
Auflage: 500 Stück

Wer diese Betriebszeitschrift nicht erhalten möchte (Widerspruchsrecht nach § 28 Abs. 4 BDSG), kann dies per Mail an Andreas Biermann a.biermann@krebsgruppe.de mitteilen und wird aus dem Verteiler entfernt.

© Alle Inhalte dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung nicht weiterverwertet werden. Für die Nutzung jeglicher Inhalte bedarf es der schriftlichen Zustimmung der Urheber der Werke.
Die Weitergabe an Dritte ist prinzipiell nicht zulässig.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.